

REISE

an den

BODENSEE

+ KUNTH +







ZU DIESEM BUCH

Otto Dix, der berühmte deutsche Maler, der 1933 aus Dresden an den Bodensee kam, war von der Idylle auf der Halbinsel Hörti so angetan, dass er blieb. Und das bis zu seinem Tod im Jahr 1969. So wie ihm ging es vielen Künstlern: Hermann Hesse, Erich Heckel, die Sopranistin Lisa della Casa. Sie alle ließen sich am Ufer des Sees nieder. Kein Wunder, denn das »Schwäbische Meer«, eines der südwestlichsten Fleckchen Deutschlands, ist zugleich eines der schönsten im ganzen Land. Sein mildes Klima, die zahlreichen kulturhistorischen Stätten, Apfelbaumhaine, Weinberge, und das alles vor der prächtigen Kulisse der Alpen, machen den Bodensee zu einer der beliebtesten Ferienregionen in Deutschland. Ob man mit einem der zahlreichen weißen Dampfer der »Weißen Flotte« über den See schippert, sich bei einem kühlen Weißwein einen guten Bodenseefisch schmecken lässt, oder durch die Gässchen so mancher schönen Kleinstadt flaniert – die Kulturlandschaft Bodensee ist ein Touristenmagnet, aber dennoch nicht überlaufen. Hier scheinen die Uhren ein wenig langsamer zu gehen und genau diese Ruhe und Beschaulichkeit sind es, die faszinieren. »Reise an den Bodensee« lädt ein zu einer Entdeckungstour rund um den See. Es geht vorbei an Weltkulturerbestätten, Strandbädern und Weinstuben, Fachwerkhäusern und Burgruinen. Und da der Bodensee in den meisten Fremdsprachen nach der größten Stadt am See, Konstanz, benannt ist, beginnt in der altherwürdigen Konzilstadt am südlichen Seeufer auch unsere Reise ...

Die Löwenkulptur und der historische Leuchtturm von Lindau geben den Blick frei auf die endlose Weite des Bodensees.



Inhaltsverzeichnis

ZU DIESEM BUCH	5	<i>Museum Haus Dix</i>	39	<i>Münster</i>	65
		<i>Gaienhofen</i>	40	<i>Wassersport</i>	66
RUND UM KONSTANZ	11	<i>Hesse Museum Gaienhofen</i>	41	<i>Birnau</i>	69
<i>Konstanz</i>	12	<i>Hermann-Hesse-Haus</i>	41	<i>Salem</i>	71
<i>Hafen</i>	14	<i>Hemmenhofen</i>	43	<i>Münster</i>	71
<i>Das Konzil von Konstanz und Jan Hus</i>	15	<i>Wangen</i>	45	<i>Affenberg</i>	71
<i>Münster</i>	16	<i>Öhningen</i>	45	<i>Uhldingen-Mühlhofen</i>	72
<i>Seestraße</i>	19	<i>Museum Fischerhaus</i>	47	<i>Pfahlbauten Unteruhldingen</i>	73
<i>Fisch vom Bodensee</i>	20	<i>Äpfel vom Bodensee</i>	48	<i>Fahrradparadies Bodensee</i>	75
<i>Fisch-Restaurants</i>	21	<i>Hofläden</i>	49	<i>Meersburg</i>	77
<i>Untersee</i>	22	<i>Singen</i>	50	<i>Annette von Droste-Hülshoff</i>	78
<i>Wollmatinger Ried</i>	24	<i>Hohentwiel</i>	50	<i>Mit der Fähre über den See</i>	80
<i>Reichenau</i>	26	<i>Hegau-Vulkane</i>	51	<i>Hagnau</i>	82
<i>Gemüseanbau</i>	27			<i>Immenstaad</i>	83
<i>St. Georg</i>	28			<i>Weinanbau</i>	84
<i>St. Peter und Paul</i>	29	OBERSEE & ÜBERLINGER SEE	53		
<i>Marienmünster</i>	29	<i>Insel Mainau</i>	54		
<i>Reichenauer Malschule</i>	29	<i>Dingelsdorf</i>	56	RUND UM FRIEDRICHSHAFEN	87
<i>Allensbach</i>	30	<i>Bodanrück</i>	57	<i>Friedrichshafen</i>	88
<i>Mettnau</i>	32	<i>Bodman-Ludwigshafen</i>	58	<i>Schloss</i>	89
<i>Liebesinsel</i>	33	<i>Felchen, Dünnele & Käsespätzle</i>	60	<i>Zeppelinmuseum</i>	90
<i>Radolfzell</i>	34	<i>Restaurants</i>	61	<i>Ferdinand Graf von Zeppelin</i>	91
<i>Halbinsel Höri</i>	36	<i>Überlingen</i>	62	<i>Langenargen</i>	93
<i>Iznang</i>	37	<i>Rathaus</i>	63	<i>Kressbronn</i>	94
<i>Künstler auf der Höri</i>	38	<i>Promenade</i>	64	<i>Tettngang</i>	96



Inhaltsverzeichnis

Tettnang, Schloss	97	<i>Bregenzer Festspiele</i>	120	Steckborn	158
<i>Abstecher Ravensburg</i>	98	Pfänder	122	<i>Museum im Turmhof</i>	159
<i>Basilika St. Martin</i>	99	<i>Neue Vorarlberger Architektur</i>	124	Insel Werd	160
		Vorarlberger Rheindelta	126	Stein am Rhein	162
		Altenrhein	128	Kloster St. Georgen	164
RUND UM LINDAU	101	Rohrschach	129	<i>Museum Lindwurm</i>	165
Nonnenhorn	102	<i>Klima am »Schwäbischen Meer«</i>	130	Diessenhofen	166
Wasserburg	103			<i>Historische Rheinbrücke</i>	167
»Weiße Flotte«	104			Schaffhausen	169
<i>Raddampfer »Hohentwiel«</i>	105	RUND UM ST. GALLEN	133	Munot	170
Lindau	106	St. Gallen	134	Rheinfall	172
Hafen	108	Stiftskirche	136		
Mangturm	109	Stiftsbibliothek	139		
Altes Rathaus	110	Arbon	140	STADT- UND ÜBERSICHTSKARTEN	174
Haus zum Cavazzen	111	Schloss	142		
Villa Lindenhof	111	Romanshorn	144		
		Kreuzlingen	147	Register	190
		Kloster Kreuzlingen	149	Bildnachweis/Impressum	192
RUND UM BREGENZ	113	Seemuseum	150		
Bregenz	114				
Oberstadt	116				
Martinsturm	117	SCHWEIZER UNTERSEEUFER	153		
Seepromenade	118	Gottlieben	154		
Kunsthause Bregenz	118	Ermatingen	154		
<i>Vorarlberg Museum</i>	119	Schloss Arenenberg	157		





RUND UM KONSTANZ

Eine einzigartige erlebbare Geschichte hat Konstanz als größte Stadt am Bodensee mit seiner historischen Altstadt, dem Konstanzer Konzil und zahlreichen kleinen Museen und Galerien zu bieten. Die Stadt ist perfekter Ausgangspunkt, um den westlichsten Zipfel des Bodensees zu erkunden. In die Schweiz ist es nur ein Katzensprung, denn die deutsch-schweizerische Grenze verläuft direkt durch die Stadt. Auch zur Insel Reichenau mit ihren altherwürdigen romanischen Kirchen, die zum Weltkulturerbe der UNESCO zählen, ist es nicht weit. Darüber hinaus locken die quirlige Einkaufsstadt Radolfzell oder die imposante Burg Hohentwiel bei Singen. Und wer mal schnell die andere Seeseite erreichen will, besteigt einfach einen der zahlreichen Dampfer, die von hier in alle Richtungen den See erobern. Es ist die Mischung aus Tradition und Moderne, das malerische Panorama und die mediterrane Stimmung, die das Flair am westlichsten Zipfel des Bodensees ausmachen. Dies wussten auch schon zahlreiche Künstler um 1900 zu schätzen. Ob Hermann Hesse, Otto Dix, Erich Heckel, Ludwig Finckh oder Helmuth Macke – sie alle ließen sich auf der Halbinsel Höri nahe Konstanz nieder, um sich hier, in ihrem »Künstlerwinkel«, von Landschaft, Kultur und Menschen inspirieren zu lassen.

Blick auf den Stadtgarten von Konstanz, der direkt am Ufer des Bodensees liegt. Im Hintergrund der Turm des Münsters.

Rund um Konstanz

KONSTANZ



Die größte Stadt am Bodensee kann ihre geschichtsträchtige Vergangenheit nicht verleugnen. Ehemals Sitz des größten Bistums im Römischen Reich, wird hier allerorts Historie lebendig. Eindrucksvoll präsentiert sich der älteste Teil der Stadt, die Niederburg, sie war in früherer Zeit Wohnort von Kaufleuten und Handwerkern. Heute prägen urige Weinstuben, kleine Künstlerateliers und anheimelnde Cafés das Bild in den verwinkelten Gassen. Die Grenzstadt zur Schweiz zeigt sich aber auch modern und aufgeschlossen. War sie einst Schauplatz der Papstwahl, ist sie heute als Universitätsstadt weit über die Grenzen des Landes hinaus bekannt. Nicht zuletzt folgt ihr aber auch der Ruf als Erholungsidylle. Ob an Rhein, See oder Therme, in den Altstadtgassen oder auf der zu Konstanz gehörenden Insel Mainau – in Konstanz gibt es Urlaubsfeeling im Überfluss.

Quirliges Treiben herrscht am Abend an der Marktstätte. Oben: Blick auf den Rhein, der quer durch die Stadt verläuft.





Rund um Konstanz

KONSTANZ HAFEN



Alle Wege führen in Konstanz in irgendeiner Form zum Hafen. Und einen dieser Wege sollte man unbedingt begehen, denn der Hafen ist genauso quirlig und sehenswert wie die Konstanzer Altstadt. Von hier gehen alle Dampfer ab, hier befindet sich der Yacht- und Segelhafen, hier gibt es Eisstände, Schausteller und zahlreiche Cafés und Restaurants, von denen man einen herrlichen Blick auf den See hat. Auch das altehrwürdige Konzilgebäude mit seinem mächtigen Walmdach ist hier zu finden. Direkt an der Hafeneinfahrt grüßt seit 1993 die monumentale »Imperia« ein- und ausfahrende Schiffe. Die neun Meter hohe Statue von Bildhauer Peter Lenk stellt eine römische Lebedame dar, die nach einer Überlieferung Konstanz während des Konzils beehrt haben soll. Inzwischen ist das Monument fast schon so etwas wie das Wahrzeichen der Stadt geworden.

Markantester Blickpunkt am Konstanzer Hafen ist die Kolossalstatue der Imperia, geschaffen von Bildhauer Peter Lenk.





DAS KONZIL VON KONSTANZ UND JAN HUS

1414 bis 1418 war Konstanz Schauplatz des größten Kongresses, den das Abendland bis dahin erlebt hatte. Ziele des



Konstanzer Konzils waren Aufhebung der seit 1378 bestehenden Spaltung der katholischen Kirche und Bekämpfung der Häresie. Damals war die Kirche einer Zerreißprobe ausgesetzt: Geistliche wie der tschechische Priester Johannes Hus (1370–1415) erkannten den Papst als uneingeschränktes Oberhaupt der Kirche nicht an. Trotz der Zusicherung von freiem Geleit wurde Hus bei seiner Ankunft in Konstanz gefangen genommen. In seiner Verteidigungsrede wich er nicht von seinen Ansichten ab, woraufhin er als Ketzler zum Tode verurteilt und 1415 verbrannt wurde.



Rund um Konstanz

KONSTANZ MÜNSTER



Im 11. Jahrhundert auf dem höchsten Punkt der Stadt errichtet, überragt das imposante Münster »Unserer Lieben Frau« mit seinem 76 Meter hohen Turm die gesamte Altstadt von Konstanz. Hier fanden Versammlungen des Konstanzer Konzils statt, hier wurde Martin V. zum neuen Papst ausgerufen. Sehenswert im Inneren ist die unter dem Hochaltar gelegene karolingische Hallenkrypta, in der die vier originalen monumentalen Goldscheiben aus dem Chorgiebel aufbewahrt werden. Wichtigster Nebenraum ist die Mauritius-Rotunde, die der heilige Konrad, Bischof von Konstanz, im 10. Jahrhundert nach Vorbild der Jerusalemer Grabeskirche errichten ließ. Die Rotunde war bedeutsamer Ziel- und Ausgangspunkt großer mittelalterlicher Wallfahrten. Unbedingt besteigen sollte man den Münsterturm. Von oben hat man eine phantastische Aussicht über Stadt und See.

Oben: Am Abend ist der Turm des Münsters beleuchtet und weist den Weg in die Altstadt. Rechts: das opulente Mittelschiff.







KONSTANZ SEESTRASSE



Die wohl schönste Promenade der Stadt ist die Seestraße mit ihren Prachtbauten. Von der alten Rheinbrücke führt sie etwa einen Kilometer in Richtung Osten. Dabei lässt sich von hier aus nicht nur das Postkartenpanorama der Konstanzer Altstadt genießen, auch die altherwürdigen Jugendstilfassaden der anliegenden Prachtvillen sind ein beliebtes Fotomotiv. Im Sommer locken zahlreiche Bänke zu einem Stelldichein, auch gibt es viele Möglichkeiten, von hier ein erfrischendes Bad im See zu nehmen. Läuft man die Seestraße weiter Richtung Osten, passiert man das Konstanzer Casino und den Konstanzer Yachtclub. Anschließend mündet die Straße in einen schönen, idyllischen Uferweg. Die zahlreichen Kiesbuchten, die es hier gibt, sind inzwischen zwar kein Geheimtipp mehr, bieten aber immer noch perfekte Badefreuden.

Herrschaftliche Prachtvillen aus dem 19. Jahrhundert prägen das Bild der Konstanzer Seestraße.